

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehlde, Esbeck und Wülfingen - Misericordias Domini, 26.04.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

Du willst unser Hirte sein und hast uns das ewige Leben gebracht.

Du hast uns gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns,

der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst,

Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium (Joh 10,11–16.27–30) (lesen oder eine/r liest vor):

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

- Liedstrophen: „Auf, auf mein Herz“ - EG 112 (lesen oder singen):

(1) Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

nimm wahr, was heut geschieht;

wie kommt nach großem Leiden

nun ein so großes Licht!

Mein Heiland war gelegt

da, wo man uns hinträgt,

wenn von uns unser Geist

gen Himmel ist gereist.

5) Ich hang und bleib auch hangen

an Christus als ein Glied;

wo mein Haupt durch ist ganges,

da nimmt er mich auch mit.

Er reißet durch den Tod,

durch Welt, durch Sünd, durch Not,

er reißet durch die Höll;

ich bin stets sein Gesell.

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

„Der Herr ist mein Hirte...“ – die meisten von uns kennen diese Worte auswendig. Sie stammen aus dem 23. Psalm, einem alten Gebet aus unserer Bibel. Jesus kennt diese Worte ganz genau. Er ist aufgewachsen in der Tradition dieser Gebete. Und nun spricht er zu seinen Jüngern: „Ich bin der Hirte“. Er kann das sagen, weil er – Gott, der Sohn - und Gott, der Vater, eins sind. Beide sind Herr, beide sind Gott. Der 23. Psalm handelt in erster Linie vom Leben auf dieser Welt mit seinen Höhen und Tiefen. Jesus blickt aber schon über unser Leben auf dieser Welt hinaus: „ich gebe ihnen das ewige Leben, [...] niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ Wer sich auf diese Weise behütet weiß, der kann sich den Herausforderungen des Lebens stellen. Gerade weil er weiß, daß diese Welt nicht das Letzte ist: Jesus Christus wird ihn durch diese Welt in die kommende Welt geleiten.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Du guter Hirte, Jesus Christus.**

**Wir sehnen uns danach, den Weg zu kennen.**

**Du weißt ihn. Zeig uns den Weg. Zeig ihn denen, die uns regieren,  
die über uns bestimmen, die unser Wohl wollen.**

**Du guter Hirte, bringe uns auf den richtigen Weg. Erbarme Dich.**

**Du guter Hirte, Jesus Christus.**

**Wir sind gefangen in unserer Sorge. Du siehst die Ängste der Welt.**

**Schau auf die Menschen, die keinen Ausweg sehen -**

**verfolgt um Deiner willen, auf der Flucht, in Lagern, im Krieg.**

**Schau auf die Menschen, die kein Zuhause haben, wo sie Schutz finden.**

**Und schau auf die, für die das Zuhause zur Gefahr wird.**

**Steh ihnen bei und trage sie auf Deinen Schultern. Erbarme Dich.**

**Du guter Hirte, Jesus Christus.**

**Sieh auf unseren Glauben und unsere Hoffnung.**

**Unsere Familien und unsere Freunde. Unsere Gemeinde, Deine Kirche.**

**Dir vertrauen wir, denn Du bist bei uns, bei Dir wird uns nichts mangeln.**

**Tröste uns! Bereite uns den Tisch und bleib bei uns.**

**Erbarme Dich, heute und alle Tage. Amen.**

- Vaterunser (allein oder alle sprechen das Vaterunser)

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*